



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

13.5012.02

BVD/P135012
Basel, 17. April 2013

Regierungsratsbeschluss
vom 16. April 2013

Schriftliche Anfrage Jörg Vitelli betreffend Priorität der Buslinien 80/81 am Aeschenplatz

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Jörg Vitelli dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Die Buslinien 80 und 81 fahren von Birsfelden her auf der Autofahrbahn durch die St. Alban-Anlage zum Aeschenplatz. Am Ende der St. Alban-Anlage, bei der Einfahrt auf den Aeschenplatz, ist die Fahrspur vortrittsbelastet. Dies hat zu Folge, dass der Bus in der Autokolonne stecken bleibt. Durch die Verspätungen verpassen die Buspassagiere am Aeschenplatz die Tramanschlüsse und am Bahnhof SBB die Züge. Ich bitte die Regierung zu prüfen und zu berichten, wie Behinderungen auf den Buslinien 80/81 eliminiert werden können.

Als Lösungen wären denkbar,

- dass der Bus in der St. Alban-Anlage bei der Zufahrt zum Aeschenplatz die rechte Spur für Rechtsabbieger und Velos benützen kann. Dies funktioniert bereits auf der Johanniterbrücke, nach dem Birsigviadukt für den 50-er Bus Richtung Bahnhof SBB oder am Dorenbachkreisel.
- Denkbar wäre auch eine Führung der Busse auf dem Tramtrasse vom St. Alban-Tor bis zur Einfahrt Aeschenplatz.

Jörg Vitelli“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die zuständige Fachstelle des Bau- und Verkehrsdepartements hat die vorliegende Schriftliche Anfrage zum Anlass genommen, die Situation zu beurteilen. Sie hat auch diesbezüglich mit der betroffenen Betreiberin der Buslinien, der Autobus AG Liestal, Kontakt aufgenommen. Diese würde es begrüessen, wenn der Bus in der St. Alban-Anlage bei der Zufahrt zum Aeschenplatz die rechte Spur für Rechtsabbieger und Velos benützen könnte.

Die durch den Anfrager aufgeworfene Idee, die Busse auf dem Tramtrasse zu führen ist nicht umsetzbar. Einerseits ist das Lichtraumprofil für den Begegnungsfall Tram/Bus (Busse sind breiter als Trams) nicht ausreichend. Zum anderen ist die Trasse zwischen Hardstrasse und Aeschenplatz mit Rasengittersteinen ausgestattet und nicht für eine häufige Belastung (Radlast) ausgelegt.

Die Fachspezialisten kommen aufgrund ihrer Beobachtungen zum Schluss, wie vom Anfrager vorgeschlagen, die rechte Spur im St. Alban-Graben für den geradeausfahrenden Bus freizugeben.

Die Verwaltung wird in den nächsten Wochen ein Projekt mit den entsprechenden Verkehrsmassnahmen erarbeiten und im Kantonsblatt publizieren. Eine Umsetzung der Massnahmen erfolgt, sobald die Anordnungen rechtskräftig sind.

Der Regierungsrat ist überzeugt, dass damit die Attraktivität der betroffenen Buslinien und der daraus resultierende Nutzen des öffentlichen Verkehrs gesteigert werden kann.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin